

## WG: Anfrage 03/04/21

Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Mo, 05.04.2021 13:12

An: Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Von: Uli Kohlmann <koul41@hotmail.com>

Gesendet: Donnerstag, 1. April 2021 11:04

An: Hr. Christiani

Cc: Herr Giese ; Thomas Wötzel ; Hr. Runge jun. <

Betreff: Anfrage 03/04/21

Sehr geehrter Herr Christiani,  
Sie erhalten unsere o.g. Anfrage mit der bitte um Auskunft.

### Anlass:

In der MOZ erschien am 31.03.2021 folgender Beitrag:

### **Pilotprojekt für Wasser und neues Klärwerk für Tesla**

Bevölkerungszuwachs und Tesla in Grünheide: Wie soll das Berliner Umland künftig mit Wasser versorgt werden? Darüber haben am Mittwoch, 31. März, Land und Versorger diskutiert.

31. März 2021, 18:36 Uhr • Grünheide

Von Ina Matthes

Etwa 11.000 Menschen sollen in den nächsten Jahren nach Berlin und Brandenburg ziehen - in Folge der Ansiedlung von Tesla. Hinzu komme weitere Firmen und der geplante Ausbau der Gigafactory. Wie soll die Wasserversorgung und Entsorgung in der Region künftig aussehen? Darüber hat am Mittwoch eine Arbeitsgruppe „Wasserperspektiven östliches Berliner Umland“ beim Land Brandenburg diskutiert. Dabei ging es unter anderem um ein Klärwerk bei Freienbrink, dicht an der Baustelle der Gigafactory von Tesla.

### **Land stellt Förderung in Aussicht**

Für den Neubau einer Industriekläranlage in Freienbrink, die künftig auch Abwässer von Tesla entsorgen soll, hat das Land Förderung in Aussicht gestellt. Die Anlage soll südlich von Freienbrink (Oder-Spree) entstehen. Die Gemeinde Grünheide sei grundsätzlich einverstanden mit dem Standortvorschlag des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE), teilte das Landesamt für Umwelt mit. Demnach ist für die Anlage, die Industrieabwässer von Tesla und Gewerbebetrieben in Freienbrink entsorgen soll, eine bis zu 95-prozentige Förderung von Bund und Land möglich.

-

Die Anlage ist für künftige Ausbaustufen der Tesla-Fabrik notwendig. Die Abwässer der gegenwärtig im Bau befindlichen Gigafactory werden in Münchehofe entsorgt, in einer Anlage der Berliner Wasserwerke. Wann der Neubau entstehen soll, wurde nicht mitgeteilt.

### **Pilotprojekt für Trinkwasser bei Hangelsberg**

Außerdem unterstützt das Land in einem Pilotvorhaben zur Wasserversorgung der Metropolenregion die Erkundung und Erschließung eines Grundwasservorkommens bei Hangelsberg.

-

Dort soll ein Grundwasserreservoir für die Versorgung künftiger Ausbaustufen der Gigafactory erkundet werden. Das wurde am Mittwoch nach einer Tagung der Arbeitsgruppe „Wasserperspektiven östliches Berliner Umland mitgeteilt. Dort wurde über die Anforderungen diskutiert, die sich aus dem Bevölkerungswachstum infolge der Tesla-Ansiedlung ergeben. Das Umweltministerium wirbt für eine verstärkte Zusammenarbeit der Kommunen. Projekte für eine bessere Wasserbewirtschaftung sollen aus einer Strukturförder-Richtlinie des Ministeriums unterstützt werden. Dazu zählt die Niederschlagsbewirtschaftung in den Gemeinden. Durch Versickerung der Niederschläge an Ort und Stelle könnte die Neubildung von Grundwasser erheblich gefördert werden, heißt es.

-

Das Ministerium ist dabei, eine Bilanz über das Grundwasserdargebot im Land zu erstellen, die vor dem Abschluss steht. Damit sollen Daten über vorhandenes Grundwasser, dessen aktuelle Nutzung und Potenziale für die weitere Nutzung informiert werden. Das soll auch die Basis eines aktualisierten Wasserversorgungsplans sein

Deshalb fragen wir Sie als HVB:

1. Wann, in welcher Sitzung der Gemeindevertretung Grünheide (Mark) wurde über den Standortvorschlag einer Industriekläranlage des WSE in der Gemeinde Grünheide (Mark) beraten und beschlossen? Welche Beschlussnummer trägt dieser Beschluss?
2. Auf welchem Flurstück mit Angabe der Koordinaten soll gemäß Beschluss diese Industriekläranlage errichtet werden?

Wir bitten Sie allen Mandatsträgern diese Anfrage über den Informator zur Kenntnis zu geben.

Kohlmann  
amt. Fraktionsvorsitzender **bürgerbündnis**